



filmriss kino gevelsberg,
Klaus Fiukowski



Integrationsagentur AWO EN,
Sabine Görke-Becker



Büro für Vielfalt und Zukunftschancen,
Alexandra Konstantinopoulos



**Evangelische Erwachsenenbildung
Ennepe-Ruhr,** Katharina Arnoldi



Evangelischer Kirchenkreis Schwelm,
Katharina Arnoldi

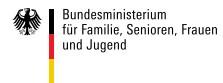


Integrationsrat Gevelsberg,
Seyfullah Köse



Gleichstellungsbeauftragte Gevelsberg,
Christel Hofschröder

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Externe Koordinierungs- und Fachstelle
im Rahmen von „Demokratie leben!“

Ansprechpartner DIA gGmbH:



Damian Stroncik, Tel.: 02332 9186-155
stroncik@dia-demokratieundarbeit.de



Spiel Zigeunistan Musikalische Lesung

mit Christiane Richers & Kako Weiss

Wolkly ist verschwunden. Sein Onkel Letscho macht sich auf die Suche nach ihm – und landet in dem Klassenzimmer, in dem Wolkly sich versteckt hatte. Er hat ihn jedoch knapp verpasst – und so haben nun beide Gelegenheit, zu erzählen: von sich und den Vorurteilen, mit denen sie leben müssen. Denn Wolkly und Letscho sind Sinti aus Hamburg.

Das biografisch-fiktive Theaterstück über Wolkly und Letscho basiert auf Gesprächen mit Angehörigen der in Hamburg lebenden Familie Weiss und fragt danach, was hinter den Vorurteilen gegenüber Sinti und Roma steckt. Was hat es auf sich mit den Vorstellungen vom wilden und freien Leben oder aber den negativen Klischees, die sie an den Rand der Gesellschaft drängen? Wie fühlt sich ein junger Sinto im heutigen Hamburg, was macht seine Identität tatsächlich aus? Und warum glauben immer alle, die Sinti wären ein Wandervolk, wo sie doch bereits seit 600 Jahren in Deutschland leben?

Christiane Richers präsentiert ihren Text gemeinsam mit dem Jazz-Saxophonisten Kako Weiss, von dessen Leben das Stück handelt. Text und Musik erzählen gemeinsam die Geschichte.



Samstag, 30.3.2019, 19:30-21:00 Uhr
Ort: filmriss kino gevelsberg, Rosendahler Str. 18
Kontakt: filmriss kino gevelsberg; Tel.: 02331 53045



Antiziganismus Grundlagenwissen für Gevelsberger Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen

Referentin: Ricarda Erdmann, Leitung Migrations- und Integrationsdienste der AWO Dortmund

Offener oder latenter Antiziganismus, also Rassismus gegen Sinti und Roma, ist ein sensibles Thema am Lebensort Schule. Wissen über die Lebenssituation und die damit verbundenen Herausforderungen, Handlungsmöglichkeiten für ein gelingendes Miteinander, Kritikfähigkeit und Empathie sind wichtige Voraussetzungen auf dem Weg zu einer Schule der Vielfalt im inklusiven Kontext.

Grundlagenwissen zur Historie der Roma, zu Diskriminierung und Stigmatisierung werden in die Qualifizierungsmaßnahme einfließen.

Ziel ist es, die interkulturelle Kompetenz zu stärken und dazu beizutragen, Schulen langfristig zu diskriminierungskritischen Räumen weiterzuentwickeln.

Mittwoch, 3.4.2019, 13:00-16:00 Uhr
Kontakt: Alexandra Konstantinopoulos; Tel.: 02332 771-300
Sabine Görke-Becker; Tel.: 02332 555652

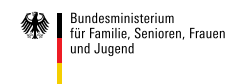
ANTIZIGANISMUS

EINLADUNG ZUM PERSPEKTIVENWECHSEL

Veranstaltungsreihe



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Fachvortrag



Filmreihe



Hintergründe der EU-Zuwanderung aus Südosteuropa Motive zur Migration und (Des-) Integration

Fachvortrag von Dr. Rolf L. Willaredt

Menschen aus Rumänien und Bulgarien, die sich in Deutschland einen neuen Aufenthaltsort suchen, bewegen sich regelmäßig innerhalb der Europäischen Union. Auch innerhalb dieser EU-Binnenwanderung aus dieser oft namentlich vereinheitlichten Region zeigt sich eine überaus große Heterogenität. Um Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unsere Einwanderungsgesellschaft erfolgreich zu integrieren, ist es notwendig, die Bedingungen in den Herkunftsländern näher kennen zu lernen, um im Rahmen der Quartiers- und Sozialraumentwicklung die richtigen Entscheidungen zu treffen.

In seinem Impulsvortrag eröffnet Dr. Rolf L. Willaredt einerseits Hintergrundinformationen und anschauliche Beispiele aus seiner elfjährigen Berufstätigkeit in Rumäniens; andererseits bietet er erste Impulse und Handlungsempfehlungen auf dem Wege zu einer gelingenden diversitätsbewussten Integration durch Perspektivwechsel und Bildung.

Grundlegende Fragenstellungen sind u.a.:

Woran orientieren wir uns, wenn wir Kulturstandards vergleichen? Was erwarten die zugewanderten Kinder, Eltern, Arbeitssuchenden, Deutschlerner/innen oder Nachbarn aus Südosteuropa von uns? Welche Maßnahmen ergeben sich für unseren interkulturellen Bildungs- und Integrationsprozess?

Film

LUCICA UND IHRE KINDER.

Regie: Bettina Braun, Deutschland 2018

Lucica hat sechs Kinder, mit denen sie in einer 1-Zimmer-Wohnung in Dortmund lebt, damit sie hier zur Schule gehen können. Und einen Mann, der nach einer Gefängnisstrafe nicht mehr nach Deutschland einreisen darf. Die Situation spitzt sich zu, als der Strom abgestellt wird und die jüngste Tochter in Rumänien bleiben muss. Die Kamera ist immer nah dabei und die Regisseurin wird zur engen Vertrauten. Aber Nähe schafft Verbindlichkeiten. Wer braucht hier wen und für was?

Der Blick auf die Rumänin Lucica und ihre sechs Kinder ist anrührend, ungeschönt und voll menschlicher Wärme. Als Zuschauer sitzen wir direkt mit der Familie in der Dortmunder Einraumwohnung. „Lucica und ihre Kinder“ ist ein wichtiger, vielschichtiger und vor allem humaner Beitrag zu einer Diskussion, die zurzeit die Gesellschaft spaltet, aber die unbedingt geführt werden muss.

Dienstag, 12.3.2019, 20:00-21:30 Uhr

Mittwoch, 13.3.2019, 17:00-18:30 Uhr

Film

PAPUSZA – DIE POETIN DER ROMA

Regie: Joanna Kos-Krauze, Krzysztof Krauze, Polen 2013

Die Biografie von Papusza, der ersten Dichterin der polnischen Roma, ist eng verknüpft mit der Geschichte und Kultur der Roma in Polen im 20. Jahrhundert. Poetischer, in betörenden Schwarzweiß-Bildern gehaltener Film über das harte Leben der fahrenden Roma, die Verfolgung vor und nach dem Krieg bis hin zu den Zwangsmaßnahmen zur Sesshaftmachung durch die kommunistische Regierung Polens.

PAPUSZA schildert in einer großartigen Erzählung das Leben der Roma-Dichterin Bronisława Wajs, von ihrer Mutter liebevoll „Papusza“ genannt. Bei Papuszas Geburt 1910 in Ostpolen prophezeien ihr die Roma-Frauen, dass „sie allen großen Stolz oder große Scham“ bringen wird. Als junges Mädchen lernt sie heimlich bei einer jüdischen Buchhändlerin lesen und schreiben und entdeckt die Welt der Poesie. Als sie nach dem Zweiten Weltkrieg auf den Schriftsteller Jerzy Ficowski trifft, ermutigt sie dieser, ihre Gedichte aufzuschreiben. Ihre Werke erzählen von ihren Wünschen und Träumen, von der Liebe zur Natur und der Sehnsucht nach dem gemeinschaftlichen Reisen. Jahre später werden ihre Gedichte ins Polnische übersetzt und veröffentlicht. Papusza wird schlagartig berühmt. Doch für den Ruhm zahlt sie einen hohen Preis...

Dienstag, 2.4.2019, 20:00-22:15 Uhr

Film

DJANGO – EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

Regie: Étienne Comar, Frankreich 2017

Frankreich 1943, zur Zeit der deutschen Besetzung. Der begnadete Jazzgitarrist und -komponist Django Reinhardt ist auf dem Gipfel seines Erfolges. Abend für Abend spielt er in ausverkauften Sälen und begeistert die Zuhörer mit seinem Gypsy-Swing – einer Musik voller Lebenslust und Witz, der sich auch die Besatzer nicht entziehen können. Während viele andere Sinti in ganz Europa verfolgt und in Konzentrationslagern umgebracht werden, kann sich Django aufgrund seiner Popularität in Sicherheit wagen. Bis ihn Vertreter des NS-Propagandaapparats auffordern, auf Tournee nach Deutschland zu gehen, um gegen die US-amerikanische „Negermusik“ anzuspielden. In seinem Regiedebüt porträtiert Étienne Comar einen unkonventionellen Künstler und Freigeist, dessen Leben so improvisiert war wie seine Musik.

Donnerstag, 28.3.2019, 19:30-21:30 Uhr

Kinoseminar für Schulklassen

DJANGO – EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

Regie: Étienne Comar, Frankreich 2017

Referent: Michael Kleinschmidt

Donnerstag, 28.3.2019, 10:00-13:00 Uhr

Dienstag, 12.2.2019, 18:30-20:00 Uhr

Ort: Rathaus/Ratssaal, Rathausplatz 1, Gevelsberg

Kontakt: Alexandra Konstantinopoulos; Tel.: 02332 771-300

Ort: filmriss kino gevelsberg, Rosendahler Str. 18

Kontakt Filmreihe: filmriss kino gevelsberg; Te.: 02331 53045